



Rathaus von Ebern

In Ebern wurde 1604 ein Rathaus gebaut, von dem, ganz wie in Staßfurt, auch nur das Erdgeschoss erhalten blieb, während der Oberbau 1690 mit einem Vollgeschoß und einem breiten und hohen Giebel zur Straße — das Haus ist eingebaut — darauf. Die vier gleichartigen steinernen Rundbögen des Erdgeschosses wirken monumental und von diesem ersten Geist ist auch etwas in die hohe Fachwerkwand darüber eingegangen. Zwar stehen die Posten und die Fenster nicht in Achsen, aber Wasserschläge und die Belüftungszonen mit den zumeist gleichen, sehr verzierten Andreaskreuzen geben eine ruhige waagrechte Gliederung und zeigen von Gesetz und Ordnung, die in diesem Hause walten. Ein achteckiger Dachreiter, hinter einem fränkischen Krüppelwalde, fehlt auch hier nicht; aber gegenüber Staßfurt ist dieses Haus, das zudem auf der höchsten Stelle der nach zwei Seiten abfallenden Marktstraße steht, klarer und einstufiger.



Rathaus von Marktstaun

Marktstaun, das an der vom Frankerwald herunterkommenden Rodach kurz vor ihrer Mündung in den Main liegt, oder besser gesagt an dem Hang über dem Fläufchen in einer einzigen Gasse weit hinaufgebaut ist, hat ebenfalls ein Rathaus von 1490. Es ist ganz aus Fachwerk gebaut, steht mit dem Giebel zur Straße und hat seitwärts einen ebenfalls in Fachwerk errichteten Treppenturm. Ist das Ehemer Haus voll Würde, so ist das von Marktstaun überaus malerisch, wobei freilich die Lage am Hang und der Zwang zu Schrägsichten nicht wenig beiträgt. Das Erdgeschloß hat hier einmal die alte fränkische Holzstube mit K-Streben, kleinen Fenstern zwischen Kiegein und wirkt so alderdlich-großartig. Das viel stärker durchfenesterte Obergeschloß zeigt viel Holz und wenig weißen Putz und umgekehrt der Giebel kleine Fenster und etwas gebläute Putzflächen. Die prächtig geschützte Hauszürde sitzt asymmetrisch neben einem köhn gekreuzten Feld und unter die Spitze des Giebels ist ein Halbweibeldäch als Schutz für die Aufzugtür umgeschoben — so sind sehr verschiedenartige Elemente nicht eigentlich nach architektonischer, sondern nach malerischer Art zusammengebaut. Das Marktstauner Rathaus ist das Werk eines erfahrenen (unbekannteren) Zimmermeisters, der sein Können gerne zeigt; ein Bauwerk, das im Rahmen zahlreicher anderer, ebenso am Hang klebender Häuser seine volle Wirkung hat.